



## Merkblatt ÖGD

**Sehr geehrte Patienten/innen,**

bei Ihnen ist eine Magenspiegelung (Ösophago-Gastro-Duodenoskopie) in unserer Praxis geplant.

Bei der Magenspiegelung wird die Schleimhaut der Speiseröhre, des Magens und des oberen Zwölffingerdarms beurteilt. Während der Untersuchung können Gewebeproben aus allen Abschnitten des eingesehenen Magen-Darm-Trakts zur feingeweblichen Beurteilung entnommen werden (u.a. zur Diagnostik bezüglich einer Infektion mit *Helicobacter pylori*).

In der Regel erfolgt die Magenspiegelung unter Überwachung der Herz-Kreislauf-Funktion mit Hilfe einer Sedierung mit Propofol, auf Wunsch natürlich auch ohne eine Schlafmittelgabe.

**Dabei bitten wir Sie, Folgendes zu beachten:**

- 1.** Die Untersuchung erfolgt nüchtern. Das bedeutet, dass Sie am Tag der Untersuchung nicht essen, nicht trinken und nicht rauchen dürfen. Die letzte Mahlzeit kann bis 22:00Uhr am Vorabend der Untersuchung eingenommen werden. Falls Sie regelmäßig Medikamente benötigen, können diese mit einem kleinen Schluck Wasser am Morgen der Untersuchung eingenommen werden, auch blutverdünnende Medikamente.
- 2.** Falls Sie Tabletten zur Unterdrückung der Magensäureproduktion einnehmen (sog. Protonenpumpeninhibitoren wie Pantoprazol, Omeprazol, Lansoprazol, Esomeprazol, Rabeprazol) , so bitten wir Sie, diese mind. 7 Tage vor der Untersuchung zu pausieren, da sonst die Diagnostik hinsichtlich einer Infektion mit *Helicobacter pylori* beeinträchtigt werden kann. Alternativ kann auf Alginat-Produkte (Gaviscon) zurückgegriffen werden.
- 3.** Im Falle einer Sedierung mit Propofol benötigen Sie eine Abholperson, da Sie für den Rest des Untersuchungstages nicht mehr verkehrstauglich und nicht mehr geschäftsfähig sein werden. Eine Krankschreibung erhalten Sie für den Tag. Ab dem Folgetag können Sie Ihrer gewohnten Tätigkeit wieder nachgehen.
- 4.** Falls Sie an einem Schlafapnoesyndrom mit benötigter Schlafmaske leiden oder an einer Erdnuss- oder Sojaallergie leiden, so sprechen Sie uns bitte aktiv an. Im Falle einer gewünschten Schlafmittelgabe erfolgt diese dann in Begleitung eines Anästhesisten.